



Am 26. Februar durfte die Gemeinde Bad Kreuznach Gastgeber für den Bezirkskindergottesdienst sein und die Kinder aus dem gesamten Bezirk willkommen heißen. Der Gottesdienst stand ganz im Zeichen von vielen Herzen, mit welchen die Kinder den Altar schmückten. Was die Herzen mit dem Gottesdienst zu tun haben, sollten die Kinder erst im Lauf des Gottesdienstes erfahren.

Bereits unmittelbar nach der Ankunft stimmten sich die Kinder auf den Gottesdienst ein. Im Eingangsbereich malten sie viele schöne Papperherzen an und gestalteten diese mit unterschiedlichsten Farben und Mustern. Alle Herzen trugen die Inschrift „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.“ (1. Samuel 16, 7) Was dieser Satz mit dem Gottesdienst zu tun hatte, wurde noch nicht verraten, aber die Neugierde der Kinder auf den Gottesdienst wurde geweckt. Anschließend befestigten die Kinder die bunten Herzen am Altar, sodass dieser farbenfroh und festlich geschmückt war. Nach und nach nahmen die Kinder und ihre Familien im Kirchenschiff Platz und warteten gespannt, wie es weitergehen würde. Nach einem gemeinsamen Gebet übte Jeanette Euler mit viel Freude und tollen Ideen die Lieder für den Gottesdienst, damit auch die Kleinen laut mitsingen konnten.

### Gott sieht das Herz an

Für diesen besonderen Tag las der Vorsteher der Gemeinde, Christof Hahn, folgendes Bibelwort vor: „Und Samuel sprach zu Isai: Sind das die Knaben alle? Er aber sprach: Es ist noch übrig der jüngste; und siehe, er hütet die Schafe. Da sprach Samuel zu Isai: Sende hin und lass ihn holen; denn wir werden uns nicht niedersetzen, bis er hierhergekommen ist (1. Samuel 16, 11).“ Das Bibelwort erzählt von Samuel, der von Gott den Auftrag erhielt einen neuen König zu suchen und am Ende den kleinen David zum König von Israel salbt. Um den Kindern die biblische Geschichte etwas näher zu bringen, führten einige Anwesende ein kurzes Rollenspiel auf. Dabei wurde deutlich, dass Samuel sich die Söhne Isais genau ansah. So war Samuel durchaus beeindruckt von Isais ältestem Sohn Eliab. Für Samuel ist klar: Das wird der neue König sein. Doch Gott entscheidet sich für David, denn der Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an. Gott erkennt in Davids Herzen dessen Mut, Gottvertrauen, seine Liebe zu dem

Herrn, seine Entschlossenheit und seine Tapferkeit, obwohl er zum Zeitpunkt der Salbung beinahe noch ein Kind ist.

### **Innere Werte zählen**

In der Predigt erläuterte Christof Hahn den Kindern noch einmal die biblische Begebenheit und wies daraufhin, dass man viel für das tägliche Leben aus dieser Begebenheit mitnehmen könne. Die Kinder, so Priester Hahn, sollten in der Schule oder im Kindergarten darauf achten, dass sie sich nicht von Äußerlichkeiten blenden lassen, sondern auf das Herz sehen. Auch wenn wir Menschen Andere normalerweise nach ihrer Größe, ihrem Aussehen, ihrer Wichtigkeit, ihrer Stärke, ihrer Klugheit beurteilen, sieht Gott das Herz an. Gott sieht was in jedem Menschen steckt, auch wenn wir es selbst noch gar nicht sehen können.

Um den Kindern die Kernaussage der Predigt noch etwas zu veranschaulichen, verwies Priester Tobias Maurer auf drei Geschenke, die vor dem Altar lagen. Ein goldenes, riesengroßes Geschenk, ein mittleres, hübsch verpacktes Geschenk und eine kleine unauffällige Schachtel. Die Kinder wurden gefragt, welches Paket sie auswählen würden. Einige Kinder wählten das größte Paket aus, weil wahrscheinlich das größte Geschenk darin sein würde. Gemeinsam mit Priester Maurer öffneten die Kinder die Schachteln. In dem größten Geschenk befanden sich Luftballons, in dem mittleren ein Buch und in dem kleinen unscheinbaren Kästchen ein sehr hoher Geldbetrag. Die Kinder erkannten sehr schnell, dass die Art der Verpackung unabhängig vom Inhalt und dessen Wert sein kann. Dies machte den Kindern deutlich: Wir wollen unsere Mitmenschen mit dem Herzen wahrnehmen, denn es gibt so viele schöne Eigenschaften, die man nicht sofort sieht.

### **Abwaschung vom "Matsch" der Sünde**

Als Vorbereitung auf das Abendmahl gab Priester Hahn den Kindern noch ein besonderes Bild an die Hand. Er erzählte von einem Jungen, der mit seinem Vater wandern ging. Der Junge beschwerte sich nach einiger Zeit, dass er nicht mehr so richtig gut laufen könne, da so viel Matsch und Schlamm an seinen Gummistiefeln hing. Der Vater nahm einen Stock und entfernte den Matsch, sodass sein Sohn weiterlaufen konnte. Diesen Vorgang musste der Vater auf der Wanderung noch einige Male wiederholen. Priester Hahn erklärte den Kindern, dass Gott beim Abendmahl auch beim Weiterlaufen auf dem Glaubensweg hilft, indem er immer wieder die Sünden, die uns langsamer laufen lassen, abwäscht.

Zum Abschluss des Gottesdienstes sang die gesamte Gemeinde das alte Kinderlied „Lass‘ die Herzen immer fröhlich.“ Nach dem Gottesdienst konnten die Kinder sich bei einem gemeinsamen Mittagessen stärken und noch ein wenig zusammen sein.

Autorin: Patricia Wagner

**26. Februar 2023**

